

Geleitwort

Die Ausgestaltung des Konzerncontrollings hängt von einer Vielzahl von Einflussfaktoren ab. Diese wirken unter anderem darauf, wie stark die einzelnen Gestaltungsparameter des Konzerncontrollings standardisiert werden. Die Standardisierung des Konzerncontrollings gewinnt angesichts zunehmender Heterogenität von Geschäftsmodellen und Dynamik von Wettbewerbsumfeldern an Bedeutung, um die damit verbundene Komplexität beherrschbar zu halten und Controller für analytische Aufgaben zu entlasten. Die Entwicklung der Informationstechnologie wirkt hier als Enabler, indem sie z.B. über In-Memory-Technologien standardisierte und gleichzeitig schnelle und flexible Auswertungen zulässt. Voraussetzung dafür ist, dass die zugrundeliegenden Organisations- und Datenstrukturen entsprechend standardisiert wurden. Standardisierung ist aber auch mit potenziellen Nachteilen verbunden, etwa einer aufwendigen Umsetzung, Redundanzen, einer verringerten Innovationsbereitschaft und möglicherweise einer verringerten Attraktivität von standardisierten Arbeitsinhalten.

Die Fragen, welche Einflussfaktoren eine positive und welche Einflussfaktoren eine negative Wirkung auf die Standardisierung des Konzerncontrollings haben und wie sich die Standardisierung des Konzerncontrollings auf die Arbeitszufriedenheit der Controller auswirkt, bilden vor dem Hintergrund der Abwägung der Vor- und Nachteile von Standardisierung eine konzeptionell interessante und praktisch in hohem Maße relevante Problemstellung. Sabrina Graf widmet sich dieser Problemstellung, indem sie zunächst auf Basis bestehender Literatur und eigener Interviews einen umfassenden Bezugsrahmen entwickelt und daraus schlüssig Hypothesen zu den untersuchten Wirkungszusammenhängen ableitet. Diese Hypothesen prüft sie methodisch stringent mit Regressionsanalysen von Daten, die sie im Rahmen einer fragebogengestützten Erhebung bei deutschen Konzernen gewonnen hat.

Gegenüber bestehenden Untersuchungen zeichnet sich die Analyse von Sabrina Graf dadurch aus, dass sie zusätzlich, vor allem kultur-, führungs- und mitarbeiterbezogene Einflussfaktoren aufnimmt und sämtliche Einflussfaktoren parallel untersucht; darüber hinaus bezieht sie erstmalig Controllingstammdaten als Gestaltungsparameter des Konzerncontrollings sowie die Arbeitszufriedenheit der Konzerncontroller ein. Die Erweiterung um diese Aspekte erweist sich als umso wichtiger, als die Ergebnisse der Untersuchung einen starken Einfluss kultur-, führungs- und mitarbeiterbezogener Einflussfaktoren auf die Standardisierung des Konzerncontrollings sowie einen starken Einfluss der Standardisierung auf die Arbeitszufriedenheit der Konzerncontroller bestätigen. Aus den breiten Ergebnissen zu Faktoren, die Standardisierung begünstigen

bzw. erschweren, lassen sich konkrete Gestaltungsempfehlungen für die Unternehmenspraxis ableiten.

Die Dissertationsschrift von Sabrina Graf liefert damit einen deutlichen Erkenntnisgewinn über die bestehende Literatur hinaus. Sie bietet sowohl für die weitere wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Standardisierung im Konzerncontrolling als auch für den Anwender in der Unternehmenspraxis einen reichen Fundus an Ergebnissen.

Stuttgart, im Februar 2017

Prof. Dr. Burkhard Pedell

Standardisierung im Konzerncontrolling
Einflussfaktoren und Wirkung auf die
Arbeitszufriedenheit

Graf, S.

2017, XXVII, 277 S. 21 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-17767-6